



Stadt Bern mit grösster Bevölkerungszunahme seit 1961

Bern, 17. Februar 2009

Zum vierten Mal in Folge hat sich die Bevölkerungszahl der Stadt Bern gegenüber dem Vorjahr erhöht, 2008 um 1073 Personen. Dies ergaben neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern. Nach der grössten Zunahme seit 47 Jahren lebten am Jahresende 129 418 Personen in der Bundesstadt. Vor allem jüngere Personen zieht es hierher. In Weissenstein (Hardegg) und in Bethlehem sind die Einwohnerzahlen am stärksten gestiegen.

Wann wird die 130 000 Personen-Grenze geknackt?

Im Jahr 1996 belief sich die Bevölkerungszahl letztmals auf über 129 000 Personen¹. Damals sank der Bestand, der sich seit den 1960ern auf Talfahrt befand, noch immer merklich bis auf den Tiefstwert von 126 467 Personen (1999). Der vorläufige Wendepunkt war um den Anfang des neuen Jahrtausends erreicht. Die Reurbanisierung setzte auch in Bern ein: In der Stadt wohnen gewann wieder an Attraktivität. Seit 2004 nahm die Einwohnerzahl stets zu, zuerst langsam und im vergangenen Jahr deutlich. Wenn das letztjährige Bevölkerungswachstum anhält und weitere Personen in die Neubausiedlungen im Süden und Westen der Stadt ziehen, wird die Grenze von 130 000 Einwohner/innen noch in diesem Jahr überschritten.

Während 2008 die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer um 291 Personen stieg, nahm jene der Ausländerinnen und Ausländer um 782 Personen zu. Vor allem Deutsche zieht es seit Einführung der Personenfreizügigkeit mit der EU 2002 nach Bern. Ihr Bestand wuchs seit Ende 2002 um 90% auf knapp 6000 Personen und macht damit die grösste Nichtschweizer Population in Bern aus. Der Ausländeranteil beträgt für die Stadt Bern 21,7% und streut in den Stadtteilen von 14,3% (Kirchenfeld-Schosshalde) bis 30,2% (Bümpliz-Oberbottigen).

Bern wird immer jünger

Ein Blick auf die Veränderung nach Alter zeigt, welche Personengruppen hauptsächlich nach Bern kommen. Am meisten Zuwachs erhielten 2008 die 25- bis 29-Jährigen (+390 Personen), gefolgt von den 45- bis 49-Jährigen (+342), den 30- bis 34-Jährigen (+323), den 0- bis 4-Jährigen (+235) und den 20- bis 24-Jährigen (+233). In erster Linie sind es junge Menschen, die zur Ausbildung, zum Studium oder zum Antritt einer Stelle sowie zur Gründung eines eigenen Haushalts in die Bundesstadt ziehen. Nicht weiter verwunderlich also, dass Berns Bevölkerung immer jünger wird. Die Durchschnittsbernerin/der Durchschnittsberner ist Ende 2008 41,73 Jahre alt und damit rund 80 Tage jünger als im Vorjahr. Ende 1990 betrug das Durchschnittsalter noch 42,76 Jahre. Die grössten Rückgänge verzeichneten die 70- bis 74-Jährigen (-163 Personen) und die 40- bis 44-Jährigen (-162).

Tabelle 1: Wohnbevölkerung Ende 2007 und 2008 nach Altersklasse und Heimat, Stadt Bern

Altersklassen (Jahre)	2007 Total	2008	
		Total	Schweiz Ausland
0- 4	5 213	5 448	4 058 1 390
5- 9	4 428	4 399	3 268 1 131
10-14	4 334	4 253	3 165 1 088
15-19	4 807	4 900	3 791 1 109
20-24	9 397	9 630	7 702 1 928
25-29	13 652	14 042	10 414 3 628
30-34	11 943	12 266	8 356 3 910
35-39	10 596	10 494	7 215 3 279
40-44	10 213	10 051	7 308 2 743
45-49	8 899	9 241	6 972 2 269
50-54	7 735	7 823	6 195 1 628
55-59	7 240	7 169	5 956 1 213
60-64	6 764	6 789	5 892 897
65-69	5 200	5 328	4 653 675
70-74	4 733	4 570	4 076 494
75-79	4 664	4 567	4 205 362
80-84	4 083	4 003	3 816 187
89-89	2 874	2 883	2 803 80
90 und mehr	1 570	1 562	1 536 26
Insgesamt	128 345	129 418	101 381 28 037

¹ Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz: Personen mit Heimatschein in Bern, wenn nicht als Wochenaufenthaltende in andere Gemeinde abgemeldet; Personen mit Heimatausweis in Bern (Wochenaufenthaltende).

Grosser Bevölkerungszuwachs in der Hardegg

Für den grössten Zuwachs im Jahr 2008 nach Bezirken zeichnen Weissenstein und Bethlehem verantwortlich. Im Bezirk 13 stieg die Einwohnerzahl um rund einen Fünftel (+303 Personen). Vor allem das Quartier Weissenstein Süd mit der Neubausiedlung Hardegg legte von 95 Bewohner/innen Ende 2007 auf 442 Ende 2008 stark zu. Bethlehems Zunahme (+166 Personen) gründet hauptsächlich auf Zuzügen in den Quartieren Holenacker (+57) und Brünnen (+45). Dabei ist zu beachten, dass die ersten Wohnungen in Brünnen erst ab Herbst 2008 bezugsbereit waren und fürs 2009 ein weiteres Wachstum erwartet werden kann. Eine Zunahme von über 40 Personen weist noch das Quartier Oberbottigen Hausmatt (Bezirk 30; +71 Personen) auf.

Tabelle 2: Wohnbevölkerung Ende 2007 und 2008 nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken, Stadt Bern

Stat. Bezirk/Stadteil	2007	2008	Differenz	in %
1 Schwarzes Quartier	1 145	1 153	8	0.7
2 Weisses Quartier	893	873	- 20	-2.2
3 Grünes Quartier	1 174	1 200	26	2.2
4 Gelbes Quartier	204	191	- 13	-6.4
5 Rotes Quartier	467	444	- 23	-4.9
I Innere Stadt	3 883	3 861	- 22	-0.6
6 Engeried	1 074	1 068	- 6	-0.6
7 Felsenau	3 602	3 631	29	0.8
8 Neufeld	4 878	4 899	21	0.4
9 Länggasse	2 957	2 907	- 50	-1.7
10 Stadtbach	1 628	1 646	18	1.1
11 Muesmatt	3 970	3 977	7	0.2
II Länggasse-Felsenau	18 109	18 128	19	0.1
12 Holligen	6 400	6 485	85	1.3
13 Weissenstein	1 576	1 879	303	19.2
14 Mattenhof	6 221	6 262	41	0.7
15 Monbijou	2 861	2 912	51	1.8
16 Weissenbühl	6 629	6 623	- 6	-0.1
17 Sandrain	3 832	3 893	61	1.6
III Mattenhof-Weissenbühl	27 519	28 054	535	1.9
18 Kirchenfeld	3 370	3 360	- 10	-0.3
19 Gryphenhübeli	1 633	1 627	- 6	-0.4
20 Brunnadern	4 256	4 255	- 1	0.0
21 Murifeld	4 426	4 456	30	0.7
22 Schosshalde	7 217	7 264	47	0.7
23 Beundenfeld	2 555	2 523	- 32	-1.3
IV Kirchenfeld-Schosshalde	23 457	23 485	28	0.1
24 Altenberg	1 447	1 432	- 15	-1.0
25 Spitalacker	6 830	6 951	121	1.8
26 Breitfeld	5 937	6 015	78	1.3
27 Breitenrain	5 969	5 970	1	0.0
28 Lorraine	3 873	3 867	- 6	-0.2
V Breitenrain-Lorraine	24 056	24 235	179	0.7
29 Bümpliz	15 671	15 781	110	0.7
30 Oberbottigen	1 209	1 298	89	7.4
31 Stöckacker	1 914	1 883	- 31	-1.6
32 Bethlehem	12 527	12 693	166	1.3
VI Bümpliz-Oberbottigen	31 321	31 655	334	1.1
Stadt Bern	128 345	129 418	1 073	0.8

Quelle Tabellen 1 und 2:

Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern